

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA,

das Geschäftsjahr 2022 war für die Mutares SE & Co. KGaA („Gesellschaft“) – ungeachtet signifikanter beeinträchtigender Auswirkungen eines abrupten Wandels der Rahmenbedingungen auf die Geschäfte der Gesellschaft und das eingetrübte gesamtwirtschaftliche Umfeld – aufgrund des resilienten Geschäftsmodells insgesamt ein erfolgreiches. Mutares sucht im Rahmen des Geschäftsmodells aktiv und systematisch nach Unternehmen in Umbruchsituationen. In von hoher Unsicherheit geprägten Zeiten eröffnen sich damit insbesondere auf der Kaufseite zusätzliche Möglichkeiten, die von Mutares auch in 2022 wieder erfolgreich genutzt wurden. Zudem ist es gelungen, durch gesteigerte Beratungsumsätze, vereinnahmte Beteiligungserträge (Dividenden) sowie Verkäufe von Portfoliogesellschaften das bisher höchste Jahresergebnis der Mutares SE & Co. KGaA zu erzielen. Der Aufsichtsrat ist vor diesem Hintergrund mit dem in 2022 Erreichten zufrieden und sieht darin eine gute Basis für eine weitere positive Entwicklung von Mutares.

Personalia und Struktur

Im Aufsichtsrat der Gesellschaft gab es im Berichtsjahr 2022 folgende Veränderungen: Das langjährige Aufsichtsratsmitglied der Mutares SE & Co. KGaA und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Mutares Management SE, Prof. Dr. Micha Bloching, hat seine Ämter mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlungen der Gesellschaften am 17. Mai 2022 niedergelegt und ist im allerbesten Einvernehmen aus dem Aufsichtsrat nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit für Mutares, ausgeschiedenen. Raffaella Rein wurde als neues Mitglied in den Aufsichtsrat zur Nachfolgerin von Prof. Dr. Micha Bloching auf der ordentlichen Hauptversammlung gewählt. Raffaella Rein verfügt aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit als Unternehmerin über umfangreichen Sachverstand in den für die Mutares SE & Co. KGaA relevanten Themen. Zusätzlich kann sie internationale Erfahrung auf den Gebieten der Digitalisierung sowie Nachhaltigkeit einbringen.

Die Amtszeit der satzungsgemäß vier amtierenden Aufsichtsräte Volker Rofalski (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Axel Müller (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats), Raffaella Rein sowie Dr. Lothar Koniarski, endet mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung des Jahres 2024.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Gesellschaft bestand in 2022 unverändert aus den beiden Mitgliedern Dr. Axel Müller (Vorsitz) und Volker Rofalski.



Für die Gesellschaft übernimmt die persönlich haftende Gesellschafterin Mutares Management SE durch deren Vorstand, im Berichtsjahr 2022 bestehend aus Robin Laik (Vorsitz), Mark Friedrich und Johannes Laumann (im Weiteren „Vorstand“), die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft. Es gab im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen im Vorstand.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bedankt sich beim Vorstand der Mutares Management SE für eine auch im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzte vertrauensvolle und enge Zusammenarbeit.

Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2022

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat dabei fünfmal bei Anwesenheit jeweils aller Aufsichtsratsmitglieder (teilweise zugeschaltet im Wege der Videokonferenz) und jeweils mindestens eines Mitglieds des Vorstands getagt; der Aufsichtsrat tagte regelmäßig auch zeitweise ohne den Vorstand. Darüber hinaus wurden in Beschlusssitzungen, Beschlüsse des Aufsichtsrats der Gesellschaft mittels elektronischer Kommunikationsmittel vorbereitet, behandelt und auf diese Weise gefasst. Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden rechtzeitig vorgelegt; die Geschäfte wurden vor der Entscheidung über die Zustimmung sorgfältig überprüft und jeweils mit dem Vorstand erörtert.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats – Individualisierte Offenlegung der Sitzungsteilnahme

Die Teilnahmequote der Mitglieder in den Sitzungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse lag bei 100 Prozent.

In Umsetzung moderner, nachhaltigerer Sitzungsformen fanden die Sitzungen im Berichtsjahr nicht nur als Präsenzsitzung, sondern auch als virtuelle Sitzung per Videokonferenz oder als Präsenzsitzung mit der Möglichkeit der Teilnahme in virtueller Form (sogenannte Hybridsitzung) statt. Die Teilnahme der Mitglieder des Aufsichtsrats an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse wird im Folgenden in individualisierter Form offengelegt:

lk

Sitzungen des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA und seiner Ausschüsse

Überblick über die Plenums- und Ausschusssitzungen sowie die individuelle Teilnahme im Geschäftsjahr 2022

Mitglied	Amtszeit	Plenum	in %	Prüfungsausschuss	in %
Volker Rofalski (Vorsitzender)	bis 2024	5 / 5	100	7 / 7	100
Dr. Axel Müller (stellv. Vorsitzender) (Vorsitzender des Prüfungsausschusses)	bis 2024	5 / 5	100	7 / 7	100
Dr. Lothar Koniarski	bis 2024	5 / 5	100		
Prof. Dr. Micha Bloching	bis 5/2022*	2 / 2	100		
Raffaella Rein	bis 2024	3 / 3	100		

* ausgeschieden mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Mai 2022

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat den Vorstand im Berichtsjahr sowohl bei der operativen Entwicklung der Gruppe als auch bei allen Portfolio-Entscheidungen auf Basis eines zeitnahen Informationsaustausches begleitet und sich regelmäßig und ausführlich mit der Lage der Gesellschaft befasst.

Der Aufsichtsrat ließ sich hierfür regelmäßig vom Vorstand über aktuelle Entwicklungen der Gesellschaft sowie deren Vermögens-, Finanz- und Ertragslage berichten und erörterte diese Informationen eingehend mit dem Vorstand. Dies beinhaltete auch Informationen über Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen der Gesellschaft sowie Abweichungen des tatsächlichen Geschäftsverlaufs von der Planung der Gesellschaft.

Zudem informierte der Vorstand regelmäßig und umfassend über alle relevanten Themen der operativen Geschäftsführung unter Einbezug wesentlicher Entwicklungen der einzelnen Portfoliogesellschaften und deren wirtschaftlichen Ergebnisse. Dazu zählten im Berichtszeitraum u.a. ein intensiver kontinuierlicher Informationsaustausch zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie sowie des Ukraine-Kriegs auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft und die operativen Geschäfte der Portfoliogesellschaften sowie die diesbezüglich ergriffenen Maßnahmen, Akquisitionen und Verkäufe von Portfoliounternehmen und schließlich die Themenfelder IT-Struktur, Personalwesen, Compliance, Risikomanagement, wesentliche Rechtsstreitigkeiten sowie IR-Aktivitäten.

Der Aufsichtsrat kam seiner inhaltlichen Prüfungspflicht für den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach, indem er die Erstellung kontinuierlich prüferisch begleitet hat. Er war von Beginn an in die Identifizierung der wesentlichen Themen und damit verbundenen Konzepte, Maßnahmen und Ergebnisse eingebunden. Er wurde

VR

regelmäßig in den Prüfungsausschusssitzungen durch das verantwortliche CSR-Projektteam über den Fortschritt der Erstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts unterrichtet und mit wesentlichen Informationen versorgt. In Bezug auf die Managementkonzepte sowie Auswahl der nichtfinanziellen Kennzahlen war der Aufsichtsrat direkt involviert, um die Kongruenz mit der langfristigen Unternehmensausrichtung sicherzustellen.

Auch außerhalb von Sitzungen hat der Vorstand die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft regelmäßig und zeitnah über die laufenden Geschäfte, aktualisierte Finanzkennzahlen sowie über Angelegenheiten von besonderer Bedeutung unterrichtet. Der Vorstand hat alle Unterlagen der Gesellschaft, die der Aufsichtsrat im Rahmen der Erfüllung seiner gesetzlichen Aufgaben einzusehen wünschte, ohne Verzug vorgelegt und alle in diesem Rahmen gestellten Fragen zur vollen Zufriedenheit des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Aufsichtsrat prüft regelmäßig seine Tätigkeit auf Effizienz. Vor diesem Hintergrund hat er einen Prüfungsausschuss eingerichtet. Angesichts der kleinen Gremiengröße besteht aus Sicht des Aufsichtsrats keine Notwendigkeit für weitere Ausschüsse oder sonstige effizienzsteigernde Maßnahmen.

Jedes Aufsichtsratsmitglied legt gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats möglicherweise auftretende Interessenskonflikte entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) offen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Hinweise oder Mitteilungen bezüglich Interessenskonflikten von Aufsichtsräten. Gleiches gilt für Interessenkonflikte von Vorständen.

Aus- und Fortbildungsmaßnahmen nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr. Dabei werden sie von der Gesellschaft unterstützt. Im Berichtszeitraum haben die Aufsichtsratsmitglieder an verschiedenen internen und externen Veranstaltungen teilgenommen, um ihre Sachkunde aufrechtzuerhalten und auszubauen. Der Aufsichtsrat hat sich im Rahmen einer Sitzung eingehend mit den aktuellen regulatorischen Entwicklungen im Bereich Compliance und Corporate Governance sowie des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst.

Bericht über die Arbeit des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Mutares SE & Co. KGaA hat im Berichtszeitraum neben mehreren informellen Abstimmungen siebenmal getagt. An allen Sitzungen des Prüfungsausschusses nahmen im Berichtszeitraum jeweils alle Ausschussmitglieder sowie jeweils mindestens ein Mitglied des Vorstands teil.

Themen waren neben der Vorbereitung der Prüfung und Billigung des Jahresabschlusses auch ein Review zum Erstellungsprozess des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021 zusammen mit dem Abschlussprüfer und Vertretern des Finanzbereichs der Gesellschaft sowie

VK

ein Update zur Vorbereitung der Abschlussprüfungen und die Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten. Zudem hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit der nicht-finanziellen (Konzern-)Berichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 mit dem Ziel beschäftigt, einen für eine Prüfung des vom Vorstand erstellten Berichts hinreichenden unmittelbaren Eindruck von der Qualität des Erstellungsprozesses zu gewinnen, worauf der Aufsichtsrat dann sein endgültiges Prüfungsurteil mit aufbauen konnte.

Der Prüfungsausschuss ist zudem vom Aufsichtsrat bevollmächtigt, beabsichtigte Beauftragungen von Beratungsleistungen an den Wirtschaftsprüfer der Gesellschaft vor Vergabe zu prüfen und ggf. freizugeben, wenn die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers nach Art und Umfang des Auftrags nicht beeinträchtigt wird.

Corporate Governance, Verantwortung und Nachhaltigkeit

Die Gesellschaft ist im Prime Standard des Regulierten Markts der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und hat sich damit auch für das höchste Transparenz-Level der Börse bezüglich der Corporate Governance entschlossen. Der Aufsichtsrat beobachtet fortlaufend die Entwicklung der Corporate-Governance-Praxis. Der Vorstand berichtet gemeinsam mit dem Aufsichtsrat in der „Erklärung zur Unternehmensführung“ ausführlich über die Corporate Governance des Unternehmens. Vorstand und Aufsichtsrat gaben zuletzt im Dezember 2022 ihre jährliche Entsprechenserklärung auf Basis des DCGK in dessen Fassung vom 28. April 2022 ab (§ 161 AktG); die Gesellschaft macht diese auf ihrer Internetseite (www.mutares.de) dauerhaft öffentlich zugänglich.

Verantwortungsbewusstes Handeln ist bei Mutares in den Unternehmenswerten fest verankert. Mutares hat sich bereits 2021 der UN-Initiative "Global Compact" zur Unternehmensverantwortung und deren vier Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeit, Umwelt und Korruptionsprävention verpflichtet. Der Aufsichtsrat begrüßt diese überobligatorische Selbstverpflichtung als wichtiges Signal für eine langfristig nachhaltig orientierte Unternehmensführung.

Mutares hat für das Geschäftsjahr 2022 eine nicht-finanzielle Berichterstattung veröffentlicht und informiert damit Investoren und Öffentlichkeit vollumfänglich über die Nachhaltigkeits-Aufstellung der Mutares Group gemäß CSR-RUG und EU-Taxonomie. Der nicht-finanzielle (Konzern-)Bericht ist auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich.

VR

Jahres- und Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2022

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den von der geschäftsführenden Mutares Management SE als persönlich haftende Gesellschafterin aufgestellten Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach deutschem HGB) und den Konzernabschluss der Mutares SE & Co. KGaA (aufgestellt nach den IFRS), je zum 31. Dezember 2022, geprüft. Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

In seiner Sitzung vom 6. April 2023, die auch mittels Telekommunikationsmitteln abgehalten wurde, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022 eingehend besprochen und geprüft; die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers lagen dem Aufsichtsrat jeweils vor. Sowohl der Vorstand der Mutares Management SE als auch die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft waren in der Sitzung anwesend. Sie standen damit für die detaillierte Erläuterung beider Abschlüsse zur Verfügung und beantworteten alle Fragen des Aufsichtsrats zu dessen vollster Zufriedenheit. Der Abschlussprüfer berichtete über den Umfang, die Schwerpunkte und die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung, insbesondere über die Prüfungsschwerpunkte und das Prüfungsverfahren. Es wurden keine wesentlichen Schwächen des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemeldet.

Als abschließendes Ergebnis seiner eigenen Prüfungen hat der Aufsichtsrat – dem Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 3. April 2023 folgend – festgestellt, dass gegen Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht keine Einwendungen zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat daraufhin – dem Vorschlag des Prüfungsausschusses von dessen Sitzung am 3. April 2023 folgend – sowohl den Jahresabschluss als auch den Konzernabschluss der Gesellschaft gebilligt. Er hat zugleich in Übereinstimmung mit dem Vorstand der Mutares Management SE beschlossen, der Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 gemäß § 286 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz wie von der persönlich haftenden Gesellschafterin aufgestellt festzustellen.

Daneben hat der Vorstand der Mutares Management SE gemäß §§ 289b, 315b HGB auch einen nicht-finanziellen (Konzern-)Bericht erstellt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 6. April 2023 – vorbereitet durch die Sitzungen des Prüfungsausschusses am 3. und 5. April 2023 und die zu vorige enge Begleitung der Aufstellung des Berichts durch den Prüfungsausschuss – die nichtfinanzielle Berichterstattung geprüft und konnte hierbei keine Beanstandungen feststellen.

ke

Bewertung des Geschäftsjahrs 2022

Das Geschäftsmodell der Mutares Group als eines auf Restrukturierungen ausgerichteten börsennotierten Private-Equity-Hauses hat sich aus Sicht des Aufsichtsrats auch in den herausfordernden Krisen des Jahres 2022 nicht nur als resilient, sondern zusätzlich als chancenträchtig erwiesen.

Bestandsgefährdende Bedrohungen für einzelne Portfoliounternehmen wurden nicht zuletzt dank der intensiven Begleitung durch die gruppeneigenen Berater erfolgreich abgewehrt; bei zahlreichen Portfoliounternehmen konnten trotz multipler operativer Herausforderungen deutliche Restrukturierungsfortschritte erzielt werden.

Die Marktchancen, die sich für Restrukturierungsspezialisten in wirtschaftlichen Krisen eröffnen, wurden aktiv genutzt: Das Geschäftsjahr 2022 war erneut von einer hohen Transaktionsaktivität, dem Kern des Mutares Geschäftsmodells, geprägt. So konnten alle drei Segmente durch insgesamt zwölf abgeschlossene Akquisitionen, davon sieben Plattform-Akquisitionen und fünf Add-on-Akquisitionen, gestärkt werden. Darüber hinaus wurden für vier weitere Akquisitions-Vereinbarungen unterzeichnet, bei denen der Vollzug des Erwerbs zum 31. Dezember 2022 jeweils noch ausstand. Auf der Exit-Seite konnten von Mutares im Geschäftsjahr 2022 sechs Verkäufe von Portfoliounternehmen erfolgreich abgeschlossen werden.

Dank signifikanter Beiträge aller drei Ertragssäulen des Mutares Geschäftsmodells – gruppeninterne Beratungsleistungen, Dividenden von Portfoliogesellschaften sowie Exiterlösen – konnte die Mutares SE & Co. KGaA damit auch in 2022 zur großen Zufriedenheit des Aufsichtsrats erneut den höchsten Jahresüberschuss ihrer Unternehmensgeschichte erzielen.

Ein resilientes und chancenträchtiges Geschäftsmodell allein garantiert nicht solche herausragenden wirtschaftlichen Erfolge in Zeiten unvorhersehbarer wirtschaftlicher Krisen; diese beruhen vielmehr sehr wesentlich auf dem beeindruckenden Engagement und einer herausragenden Tatkraft, mit der die enormen Herausforderungen des Jahres 2022 vom Vorstand angegangen worden sind. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand dafür seine große Anerkennung und seinen besonderen Dank aus.

Großer Dank und Anerkennung gilt zudem allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Mutares Group für ihre erneut ausgezeichnete Leistung und ihren großen Einsatz.

Gewinnverwendungsvorschlag

Nach dem Aktiengesetz bemisst sich die an die Aktionäre ausschüttbare Dividende nach dem im handelsrechtlichen Jahresabschluss der Mutares SE & Co. KGaA ausgewiesenen Bilanzgewinn.

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft folgt dem Gewinnverwendungsvorschlag der persönlich haftenden Gesellschafterin Mutares Management SE und hat seinerseits ebenfalls beschlossen, der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft vorzuschlagen, von dem Bilanzgewinn der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 von EUR 117.828.514,82 an die Aktionäre einen Betrag in Höhe von EUR 20.626.256,00 (ohne Berücksichtigung eigener Aktien) auszuschütten, was einer Dividende von EUR 1,00 je gewinnbezugsberechtigter Aktie entspricht, und den verbleibenden Betrag von EUR 97.202.258,82 auf neue Rechnung vorzutragen.

Als an der Börse notiertes Private-Equity-Unternehmen lässt Mutares damit – einen entsprechenden Beschluss der Hauptversammlung vorausgesetzt – seine Anteilseigner sehr unmittelbar an den Gewinnen seines auf Restrukturierung ausgerichteten erfolgreichen Geschäftsmodells teilhaben.

Ausblick

Der Krieg in der Ukraine, der durch die militärische Invasion russischer Streitkräfte am 24. Februar 2022 begann, hat direkte und indirekte Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf, die Risiken, die Ertragslage sowie die Cashflows der Portfoliounternehmen im Mutares-Konzern. Der Aufsichtsrat kann aus heutiger Sicht nicht ausschließen, dass die Auswirkungen insgesamt die Finanz-, vermögens- und Ertragslage von Mutares negativ beeinflussen werden.

Der Aufsichtsrat ist jedoch optimistisch, dass ungeachtet andauernder herausfordernder wirtschaftlicher und geopolitischer Rahmenbedingungen die wichtigsten Erfolgsfaktoren der Gruppe – ein chancenträchtiges Geschäftsmodell, ein exzellentes Management sowie die hochengagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – auch in 2023 positiv fortwirken.

Mit dieser Einschätzung geht der Aufsichtsrat davon aus, dass die Mutares SE & Co. KGaA und die gesamte Mutares Gruppe ihre Erfolgsgeschichte auch im laufenden Geschäftsjahr fortsetzen werden.

Der Aufsichtsrat der Mutares SE & Co. KGaA,



Volker Rofalski

Vorsitzender des Aufsichtsrats
München, im April 2023